

Spezielle Hobbys – Teil 21: Die in Schaffhausen lebende New Yorkerin Melinda Zingg-Zampetti kreiert originellen Schmuck

Designerin wagt kreatives Abenteuer

SPEZIELLE HOBBYS – Melinda Zingg-Zampettis Schmuckstücke fallen auf, weil sie alte und neue Traditionen vereinen und voller überraschender Details stecken.

Jurga Wüger

Schaffhausen. Vor 16 Jahren verliess Melinda Zingg-Zampetti die pulsierende Stadt New York und zog in die Schweiz: zuerst nach Zürich und im Jahr 2012 nach Schaffhausen. Auf die Frage hin, ob sie keinen Kulturschock erlitten habe, lacht die Künstlerin: «Anfangs schon, weil ich mich an die Höflichkeiten hier gewöhnen musste. In Amerika geht es viel ruppiger und direkter zu. Hier grüsst man zuerst, erst dann darf man den Kaffee bestellen.

Kreative Amerikanerin

Die New Yorkerin Melinda Zingg-Zampetti wohnt seit drei Jahren in Schaffhausen, seit insgesamt 16 Jahren in der Schweiz. Sie ist in Pennsylvania geboren, studierte Kunstgeschichte in Philadelphia, später Fotografie in New York und schliesslich Kunstgeschichte bis zum Master in der Schweiz. Im Alter von 20 Jahren zog sie nach New York. 1994 heiratete sie Rainer Zingg. Melinda Zingg-Zampetti malt, fotografiert und kreiert Schmuck. Bisher zeigte sie drei Bilderausstellungen in Zürich und Uster.



Mit viel Geduld und allerlei Zangen kreiert Melinda Zingg-Zampetti Schmuck. Bilder: Jurga Wüger

In New York reicht es, den Finger in die Luft zu heben und laut nach Kaffee zu rufen.»

Ihr lediger Nachname Zampetti lässt auf italienische Wurzeln schliessen. Der Grossvater stammte aus Süditalien und die Grossmutter aus Norditalien. Heute ist Melinda nur der Nachname geblieben, mit Italien verbindet die Designerin nicht mehr viel. Obwohl in Pennsylvania geboren, betrachtet Melinda Zingg New York als ihre Heimatstadt. «Ich liebe den Lebensstil der New Yorker und ihre direkte Art. Das Zurückhaltende liegt mir auch nicht, aber ich musste das lernen.»

Malen, Fotografieren und Bildhauern

In der Schweiz folgte ein berufliches Auf und Ab. Irgendwann traf sie auf Perlen und begann, diese Schmuckklassiker im Jahr 2015 auf einen Faden

zu ziehen. Melinda Zingg-Zampetti fand schnell Gefallen daran. «Ich merkte bald, dass diese Art der Kreativität mich erfüllt, und zugleich ist es bloss ein Handwerk, das höchste Konzentration erfordert.»

Seit die Schaffhauserin denken kann, ist sie kreativ tätig: ob malen, fotografieren oder bildhauern. «Mein ganzes Leben ist der Kreativität gewidmet, weil ich nicht anders kann.» Und dieser Zwang suchte sich einen neuen Weg – den Schmuck. «Ich arbeite täglich bis zu acht Stunden. Der geregelte Ablauf gibt mir eine Sicherheit und eine sinnvolle Aufgabe, erfüllt den innerlichen Drang, etwas Neues zu erschaffen. Ich lese viel über Metalle, die ich nur aus Amerika beziehe und kaufe Steine im Internet.» Im April eröffnet sie ihren Online-Shop, in dem man ihre Kunstwerke auch kaufen kann.

Kreativitätsdrang und Inspiration

Ein klares Konzept verfolgt die Designerin selten. Manchmal sieht sie vor dem geistigen Auge das fertige Werk und so sieht auch das Endresultat aus. Oft beginnt sie und weiss erst am Ende, was der Kreativitätsdrang mit ihr vorhatte. Ein glitzernder Stein, eine intensive Farbe oder der spezielle Glanz eines Metalls: All das dient als Inspirationsquelle. Die Künstlerin geht mit offenen Augen durch den Alltag und sieht in den Dingen ein wenig mehr, als die äussere Hülle zu verraten vermag. «Alles was in meinem Herzen ist, findet sich in dieser Kollektion wieder.» Die Vielfalt wird auch durch die unterschiedlichen Materialien unterstützt, die sie verwendet: Wildleder, Metall, Messing, Silber, Federn, Swarovski-Steine, Edelsteine, Perlen.

Eine künstlerische Vision

Die Begeisterung für alte Schmucktradition ist allgegenwärtig. Es ist eine künstlerische Vision, die Melinda Zingg-Zampetti verfolgt: Alt und neu zu vereinen, indem sich unterschiedliche Materialien kombinieren. Beim Betrachten der ersten Kollektion, die über 50 Einzelstücke umfasst, merkt man schnell, dass es Besonderheiten sind. Wer diesen Schmuck trägt, kann sich neugieriger Blicke gewiss sein.

An neuen Ideen mangelt es der autodidaktischen Designerin nicht und so entsteht aus Opalen und Rauchquarz eine Brosche, die zugleich auch eine Kette ist, ein Armband, das eine mystische Ausstrahlung hat oder eine auffällige Kette mit einem dezent versteckten Totenschädel. Der Such- und Lernprozess erfreut sie und wenn jemand

Hobbys gesucht!

Haben Sie selbst eine spezielle Freizeitbeschäftigung oder frönt einer Ihrer Verwandten oder Bekannten einem Hobby, das sonst fast niemand ausübt? Wir suchen ständig neue Beiträge für unsere lose Serie «Spezielle Hobbys» und sind für Tipps immer sehr dankbar. Bitte melden Sie sich bei uns per Mail (ramona.pfund@bockonline.ch) oder per Telefon (052 632 30 56). Wir freuen uns, von Ihnen zu hören! (rap.)

vor zehn Jahren gesagt hätte, dass sie sich mit Schmuck befassen würde, hätte sie nur gelacht.

Der Schmuck und die Tiere

Die Hundedame Lily aus Griechenland und die zwei Schildkröten sind weitere tägliche Aufgaben von Melinda Zingg-Zampetti. Der Schmuck und die Tiere fordern und bereichern den Alltag oder wie sie selber sagt: «Ich muss kreativ tätig sein, ich brauche es, sonst werde ich depressiv.»



Brosche und Kette in Einem: An kreativen und praktischen Ideen mangelt es nicht.